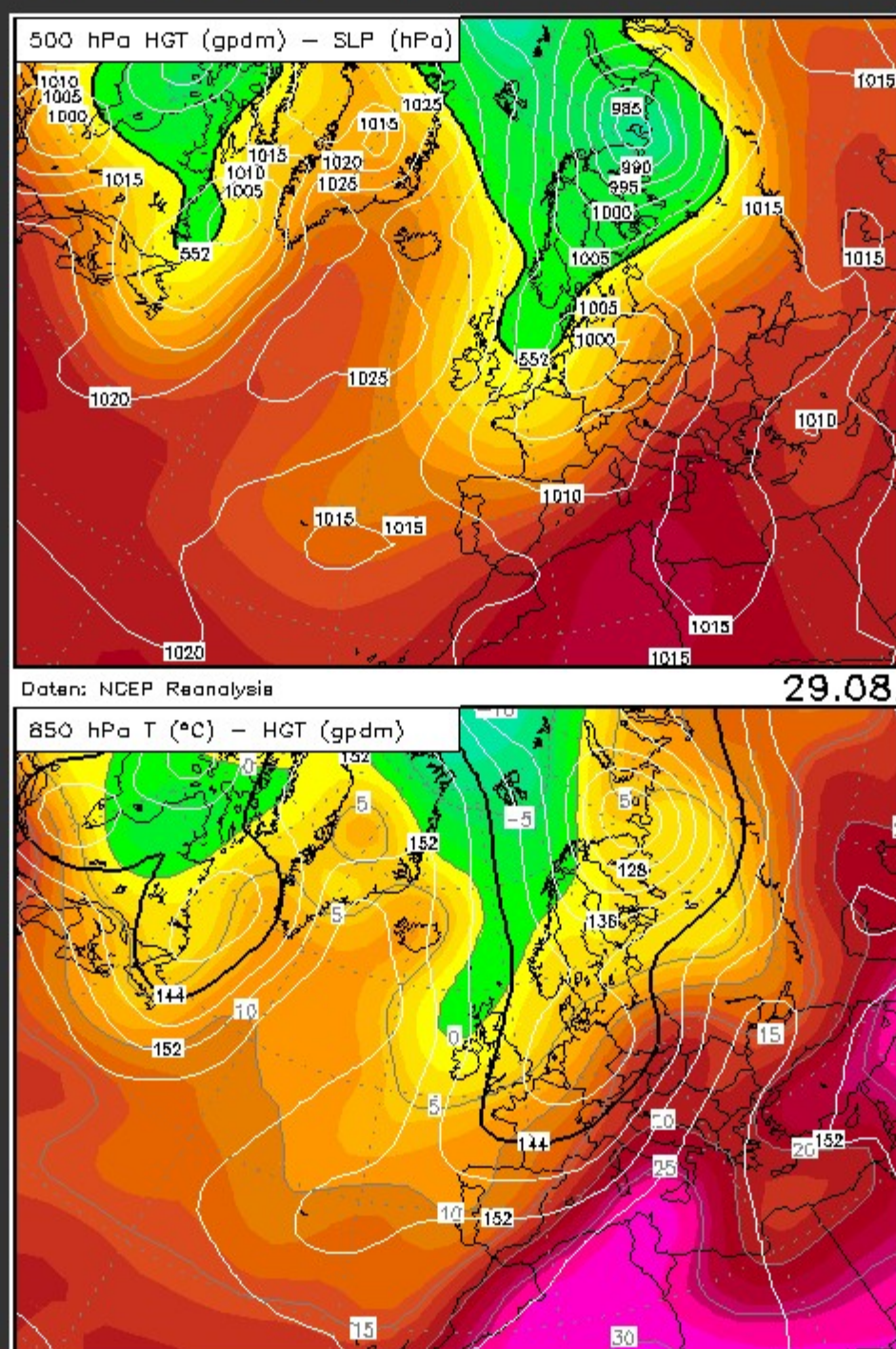


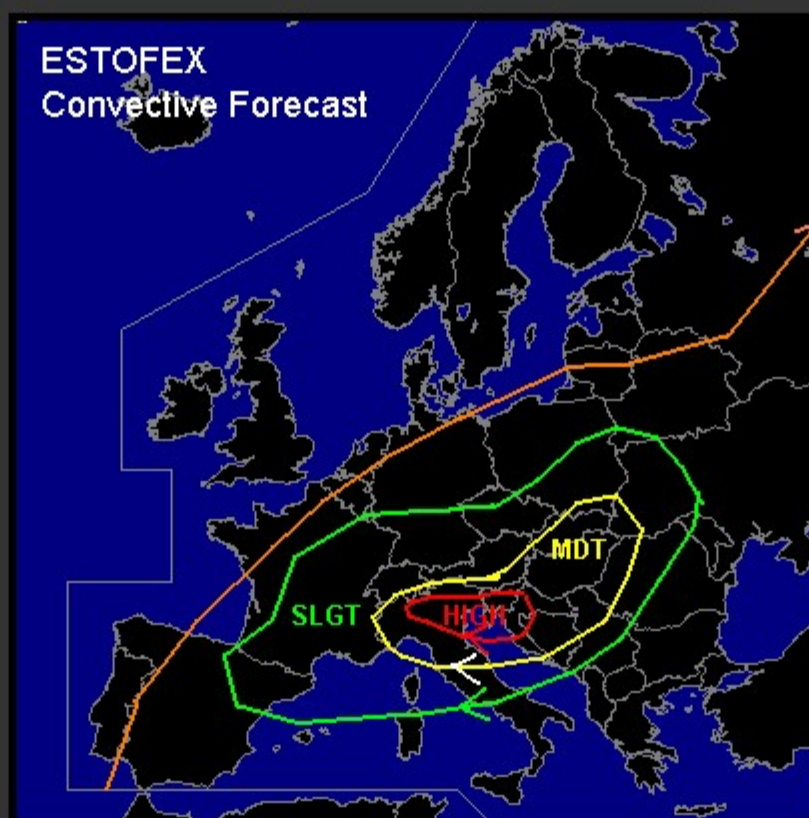
## "High Risk" Lageanalyse vom 29. August 2003

Es zeichnete sich schon einige Tage davor ab: der heutige Tag würde als äußerst aktiver Schergewittertag in die Statistik eingehen! Extreme Scherung, hervorragende Cape und Li Werte, dazu ausreichend Hebung durch KLA von Nordwesten brachten besonders im Bereich südlich der Alpen außerordentlich gute Bedingungen für Superzellen mit sich. Hier die 500 und 850hPa GFS Karte vom 29. August, 1200Z:



Die Karten zeigen bereits eindrucksvoll das Potenzial, das heute in Mitteleuropa vorhanden war. Massive bodennahe WLA aus der Mittelmeerregion, dabei verbreitet Südostwind am Boden zusammen mit einem äußerst ausgeprägten südwestlichen Höhenjet (erkennbar an den eng liegenden Geopotenzialen), dazu die anrückende Kaltfront des Deutschland-Tiefs aus Nordwesten die für ausreichend Höhenkaltluft und Hebung sorgt. Die von GFS gerechnete potenziell verfügbare Energie war geradezu unglaublich: Cape-Werte bis 5000 und ein Lifted Index bis -8!

Dementsprechend wurde von Estofex mit einem "High Risk" die höchste Vorwarnstufe ausgerufen - und zwar für das Gebiet von der Poebene bis Slowenien:



Tatsächlich tat sich aber gerade in dieser Region kaum etwas - vermutlich bedingt durch bremsende CIN-Werte und frühzeitige Abschattung bereits ab den Morgenstunden. Dafür waren bekanntlich die Entwicklungen in Italien an der Grenze zu Österreich (die Region um Tarvis erlebte die schlimmsten Überschwemmungen seit Jahrzehnten - mehrere Tote waren die Folge) sowie in Kärnten und der Steiermark äußerst heftig - allein aus der Steiermark gibt es zwei bestätigte Tornados, vermutlich mindestens drei Superzellen sowie zwei Fälle von Hagel um 4cm Durchmesser. Auch Ungarn und der Norden von Slowenien wurden von schweren Unwettern heimgesucht.

Selbst am nächsten Tag, den 30. August, gab es knapp vor Durchzug der Kaltfront noch eine weitere, heftige Superzelle, die von Graz bis nach Slowenien zog und abermals Hagel über 2cm, Sturmböen sowie mindestens eine Funnellcloud hervorbrachte.

**HIER** geht es zur Tornado- Analyse vom 29. August in Graz und Umgebung!